

Baronesse CAROLINE von BRETTFELD  
*gewidmet*

## „Du Tropfen Thau.“

Gedicht von Möricke.

Einfach und innig.

Josef Sucher. 1866.

Singstimme. *p*

Du Tro - pfen Thau seh ich dich an, kömmt

Pianoforte. *p*

mir die Thrä - ne mild und still, weil du so treu dein Blümlein liebst, wie

ich wol ein - mal lie - ben will. Und

trennt dich auch an je - dem Tag von dei - nem Lieb der Son - nenschein, du

kehrst am A - bend stets zu - rück, du kehrst am A - bend stets zu - rück;—

so, so muss wol treu - e Lie - be sein, so muss wol treu - e

Lie - - be sein! Und

stirbt dein Lieb vom Son - nenbrand, dann stirbst auch du im letz - ten Kuss,

*p* im letz - ten Kuss; *langsamer* ich seh' dich  
*pp* *langsamer*

an und sin - ne still, — wie solch ein Tod, wie solch ein Tod be -

glü - cken muss, wie solch ein Tod be - - glü - - cken muss!